

Ausgabe: 01/2009

DIE HORTZEITUNG IST DA!



Wir haben eine Zeitung gegründet und das ist die erste Ausgabe.

Wie alles anfang! Es war in den Sommerferien 2008 nach einem Hortangebot das Antonia und Melina so gut gefallen hatte das sie es Frau Götze erzählten. Frau Götze sagte: "Ihr könnt es doch einfach aufschreiben." Da sagten Melina und Antonia: "Na ja, dann kann es doch niemand sehen." Frau Götze

sagte: "Gründet doch gleich eine Zeitung." Ein paar Monate später als Antonia und Melina in der 3a sind fällt ihnen wieder ein.

DIE ZEITUNG!

Dann wurde die Zeitung gegründet.



Hallo liebe Schüler

Interview mit der Redaktion

SZ: Andere Kinder spielen Fußball, spielen Computerspiele aber ihr nicht. Ihr wollt eine Zeitung machen. Warum?

Benjamin: Weil es halt Spaß macht und es ist für alle etwas, nicht nur für uns.

Antonia: Naja es macht Spaß und man trägt Verantwortung, also das ist das wichtige, du trägst Verantwortung und alle verlassen sich auf dich und es muss auch gut klappen. Wenn es nicht gut klappt, dann hast du das ganze versaut.

Gregor: Andere Kinder lernen dadurch nichts wenn die Computer spielen, oder

Fußballspielen. Vielleicht mit Fußballspielen, aber bei der Zeitung da lernst du was über den Computer und so.

SZ: Wie seid ihr überhaupt darauf gekommen eine Zeitung zu machen?

Benjamin: Wir waren damals in den Ferien, damals da saßen wir so beim Essen und da kamen wir so auf den Gedanken eine Zeitung zu machen. So für die ganze Schule und das machen wir jetzt auch.

SZ: Aus welchen Grund denkt ihr denn das die Schule eine Zeitung braucht?

Charlotte: Na damit also ir-



Die Redaktion bei der Arbeit

gend ein Wildfremder, der eine Schule sucht, weiß „AHH, der Hort macht das

und das und der und der ist da und das und das passiert in der Schule und das ist ja auch was ganz tolles weil die anderen dann wissen, was für Ideen wir einfach haben.

Benjamin: Also, viele denken ja Zeitung wäre nur etwas für Erwachsene und so zeigen wir auch anderen, dass wir das auch können.

SZ: Was stellt ihr euch eigentlich vor, das in der Zeitung drin stehen soll? Soll da drin stehen, wer alles eine Fünf gekrickt hat, wer alles nicht versetzt wurde oder wessen Füße am meisten riechen?

Charlotte: Es sollten Sachen drin stehen die wichtig sind. Zum Beispiel: „Wir haben ein Hortfest gemacht“ ja oder das das Klettergerüst dauernd abgesperrt ist und wir nicht drauf können und das dann eben langweilig ist und so was und dass der Schulhof



Die Schule am Auwald

neu gemacht wird und wir warten und warten und warten und nichts passiert und ja...

SZ: Also Ihr wollt praktisch etwas schreiben was kein anderer weiß und das was ihr wisst gebt ihr an die anderen weiter?

Antonia: Na andere Kinder sitzen nur auf dem Hof und denken: „Ja Zeitung das kann doch jeder machen, machen wir auch“ ...aber wir, wir machen das intensiv und wollen das auch schaffen. Wir wollen jetzt eine Ausgabe heraus bringen und das muss jetzt auch klappen. Und wenn das nicht klappt dann, dann...

SZ: ...seid ihr traurig?

Alle: JA! Dann sind wir sehr traurig!

SZ: Ich denke das wird schon ganz gut klappen das die Ausgabe raus

kommt aber was haltet ihr für schwieriger Zeitung machen oder popeln?

Alle: hihi...

Charlotte: also ich denke Zeitung, aber popeln ist auch ganz schwer, denn du darfst im Unterricht nicht popeln wenn du deine Popel durch die ganze Klasse schnippst. Und'ne Zeitung machen ist aber auch ganz schwer, weil es kann auch ganz einfach sein wenn man das gelernt hat. Aber für uns ist das ganz schwer, weil wir haben noch nie eine geschrieben und wir freuen uns richtig auf die erste Ausgabe. Jeder freut sich irgendwie. Auf einmal was ganz Neues.

SZ: So jetzt sagt mir erstmal eure Namen.

Gregor Stahlberg, Antonia Günther, Charlotte Busse, Benni Günther



Alle Redaktionsmitglieder

Der Ring des Lebens | Fantasiespaziergeschichte in mehreren Folgen

Eine phantastische Spaziergangsgeschichte ausgedacht auf einem Spaziergang in den Winterferien 2008 im Auwald

**HILFE!
HILFE!
HILFE! ...**

Der Meteor, ein riesiges Raumschiff, fiel unaufhaltsam dem unbekanntem Planeten entgegen. Es knisterte und knackte bedrohlich in der rotglühenden dicken Steinhülle, die mit unzähligen kleineren und größeren Kratern übersät war, die von den weiten Reise des Raumschiffes erzählen. Es kam aus einer fernen Ecke des Weltalls und hatte als Fracht Gefangene an Bord.

Aber was kann einem so überaus dicken gut geschütztem Raumschiff schon passieren?

HILFE! HILFE! HILFE!

Alles ging so furchtbar schnell. Die Besatzung schrie lang und ausdauernd in voller Überzeugung das ihr letztes Stündlein geschlagen hätte.

**HAHA HA-
HA HA ...**

Die Gefangenen, ganz grobe Kerle und doofe Trolle, amüsierten sich ganz köstlich. Sie hatten schon mit ihrem Leben abgeschlossen. Es war ihnen nichts mehr Wert. Sie hatten der Königin und Weltenherrscherin von Murx den überaus wertvollen Ring des Lebens gestohlen, dabei noch ein Haufen weiterer Re-

geln gebrochen, Menschen verletzt und waren dann mit ihrem Raumschiff von dem Planeten geflohen.

Darum war die Besatzung der „Meteor“ aufgebrochen um sich den Ring wieder zu holen und die Verbrecher vor ihre König zu bringen damit sie über die Verbrecher richten könne. Alles schien ganz einfach. Die Gesuchten hielten nicht viel von Heimlichtuerei und prahlten schon ein paar Planeten weiter links von ihrem Raubzug und machten schnell auf sich aufmerksam. So schnell, das sie keine Zeit mehr hatten sich in Sicherheit zu bringen als sie von der „Meteo“ verfolgt und nach zwei Tagen gestellt wurden. Doch in aller Verzweiflung stürzten sich die Übeltäter in ein Schwarzes Loch um der Verhaftung zu entgehen. Aber nein! Die „Meteor“ flog einfach hinterher und so begann die erste Verfolgungsjagd durch ein Schwarzes Loch. Das ist wie drei Wochen lang Kettenkarusell auf wackelnder Götterspeise. Am Ende ging dem Raumschiff der Bösewichte die Puste aus und sie trifteten hilflos im unbekanntem All. Nach dem sie geborgen und im Gefängnistrakt der „Meteor“ untergebracht worden waren versuchte die Crew den Weg nach Hause zu finden.
10 Jahre später...

**HILFE!
HILFE! HIL ...**

Weiter und weiter viel das Raumschiff. Die Hülle glühte nun schon gelb. Noch 100km bis zur Oberfläche ... noch 50 ... noch 10 ... noch

**PENG!!!
RUMMS ...
RUMPEL ...
ZISCH ...**

... dann Stille. Ich glaube man kann nur feststellen wie still es wirklich sein kann, wenn man kurz vorher so einen Krach gehört hat. Kein Dorgelrompf (einheimische Vogelart) gitscherte, kein Ompf (gemeiner Grötenlurch) nukte im nahen Sumpf wie sie es doch sonst um diese Zeit immer tun. Denkbar ist, das auch sie sich über diese Stille wunderten. Nun hörte man nur das leise knistern und knacken des Meteor als er sich in seinem Aufschlagkrater abzukühlen begann.

Dampf und Nebel umgeben uns. Man sieht kaum die Hand vor den Augen. Plötzlich geschehen unglaubliche Dinge...

PENG POLTER UHAH...

**NÄCHSTER TEIL IN DER
KOMMENDEN AUSGABE**

Brandschutzumbau kommt bald!

Was uns dadurch erwartet und was sonst noch passiert haben wir verschiedene Menschen in unserer Schule gefragt und Antworten bekommen.

Interview mit Fr. Huppert zu den Umbauten in und ums Schulhaus

SZ: Wie werden sich die Arbeiten im Schulhaus auf die Hortarbeit auswirken?

Fr. Huppert: Es wird mit Sicherheit etwas lauter werden, aber die Bauarbeiter haben uns versprochen, das es durch die Zwischentüren nicht zu sehr laut wird und nicht so viel Staub aufgewirbelt wird.

SZ: Was passiert mit den Brandschutztüren wenn wirklich ein Brand ausbrechen sollte?

Fr. Huppert: Dann schließen sich die Brandschutztüren automatisch und wir können besser das Schulhaus verlassen ohne das jemand gefährdet wird.

SZ: Dürfen wir sie fragen wie teuer so ein Umbau ist?

Fr. Huppert: Dieser Umbau ist sehr teuer aber ich weiß keine genaue Sum-

me. Das weiß nur das Schulverwaltungsamt.

SZ: Gibt es noch andere Verbesserungen durch den Umbau für uns Schüler?

Fr. Huppert: Auf alle Fälle, denn durch die Brandschutztüren, das sind Glastüren, wird unser Gang schöner aussehen, es wird leiser sein auf dem Gang und es wird auch nicht mehr so zugig sein. Also wenn es draußen sehr windig ist dann werden wir das im Schulhaus nicht mehr so doll merken wie bis jetzt

SZ: Können Sie uns sagen welche Umbauten es in der nächsten Zeit noch geben wird?

Fr. Huppert: Ja, Ende September soll auf dem Schulhof ein ganz großer Teil neu gestaltet werden. Es wird tolle neue Spielmöglichkeiten für euch geben. Es wird einen schönen großen Sandkasten geben und ganz viele andere Mög-



Frau Huppert

lichkeiten noch aber wenn euch das noch ganz ganz doll interessiert geht doch einfach mal runter in das Foyer der Schule da hängt ein großer Plan aus und da könnt ihr euch noch einmal genau informieren was alles gemacht wird.

SZ: Vielen Dank!

Interview mit unserem Hausmeister Herr Pietsch

SZ: Warum werden die Brandschutzarbeiten gemacht?

Herr Pietsch: Warum? Zur Sicherheit der Kinder und Erwachsenen. Die Schule muss jetzt Brand-

schutztüren haben.

SZ: Okay. Werden die Brandschutzarbeiten in allen Etagen gemacht und was wird getan?

Herr Pietsch: In allen Etagen. Es werden Brandschutztüren eingebaut und die Gänge werden unterbrochen damit diese nicht mehr so lang sind.

SZ: Wie werden wir die Arbeiten zu Spüren bekommen?

Herr Pietsch: Naja, da wird es sehr laut und auch sehr schmutzig sein.

SZ: Wie lange werden die Arbeiten dauern?

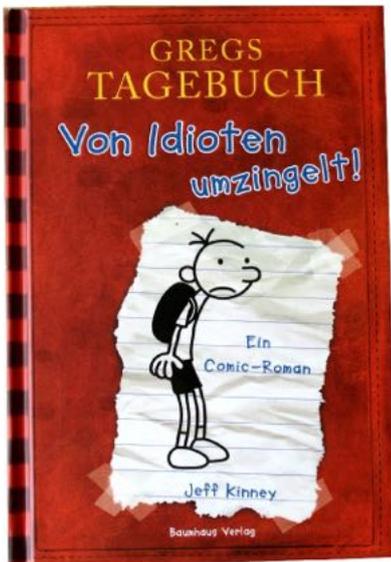
Herr Pietsch: Bis nächstes Jahr April.

SZ: Danke.

Buchvorstellung für Leseratten

..und welche die es werden wollen

Wir stellen euch vor: „ Von Idioten umzingelt / Gregs Tagebuch“ von Jeff Kinney



Es ist ein sehr lustiger Comic-Roman und es geht um einen Jungen der sehr viele Probleme mit Schule, Brüdern und Eltern hat. Denkt jetzt nicht Probleme weg „Friede, Freude Eierkuchen“ es geht immer weiter. Es sind die Memoiren eines Jungen.

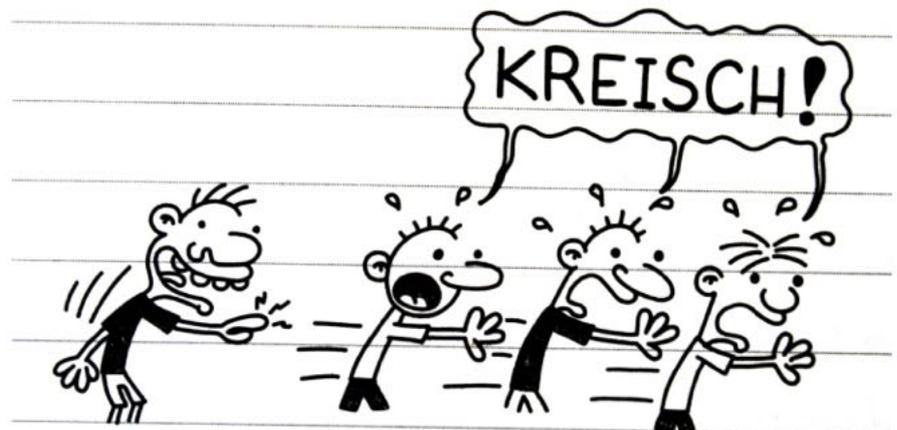
Kurzbeschreibung

Greg hat von seiner Mutter ein Tagebuch geschenkt bekommen. Und das, obwohl Tagebücher doch eigentlich nur was für Mädchen sind! Oder etwa doch nicht? Greg jedenfalls beginnt einfach mal zu schreiben: von seinen lästigen Brüdern, seinem trottigen Freund Rupert, dem täglichen Überlebenskampf in der Schule, einem echt gruseligen Geisterhaus und dem verbotenen Käse ...

Über den Autor

Jeff Kinney ist Onlinespieleentwickler und -designer. Er ist in Washington, D.C., aufgewachsen und zog 1995 nach Neuengland. Er lebt mit seiner Frau Julie und seinen beiden Söhnen Will und Grant im Süden von Massachusetts, USA. „Gregs Tagebuch“ ist sein erstes Buch.

Kurzbeschreibung und Infos über den Autor wurden aus dem Buch übernommen



Der Herbst steht auf der Leiter...

HERBSTFEST

Am: 2. Oktober

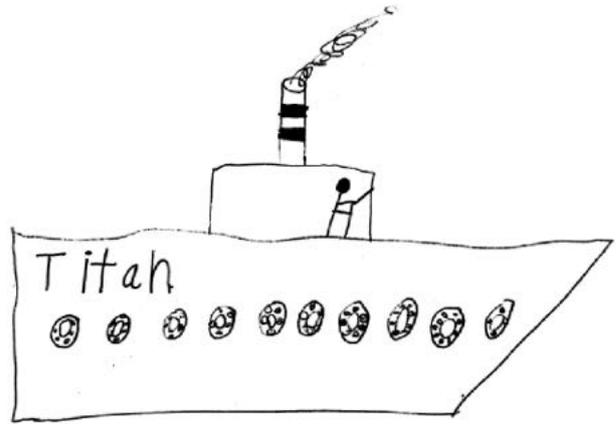
Ab: 13:30 Uhr

VK: 1,50€

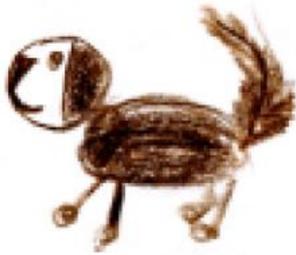
hier bei uns im Hort mit Hüpfburg und Fußball, Kartoffeldruck und vielem anderen mehr!

Die Seite mit den Witzen

Drei Schiffbrüchige finden eine Wunderlampe. Jeder hat einen Wunsch frei. Die ersten beiden sagen: „Ich will nach Hause.“ Sie verschwinden. Dann ist der dritte dran. Er sagt: „Ich bin einsam. Ich wünsche mir die anderen zurück.“

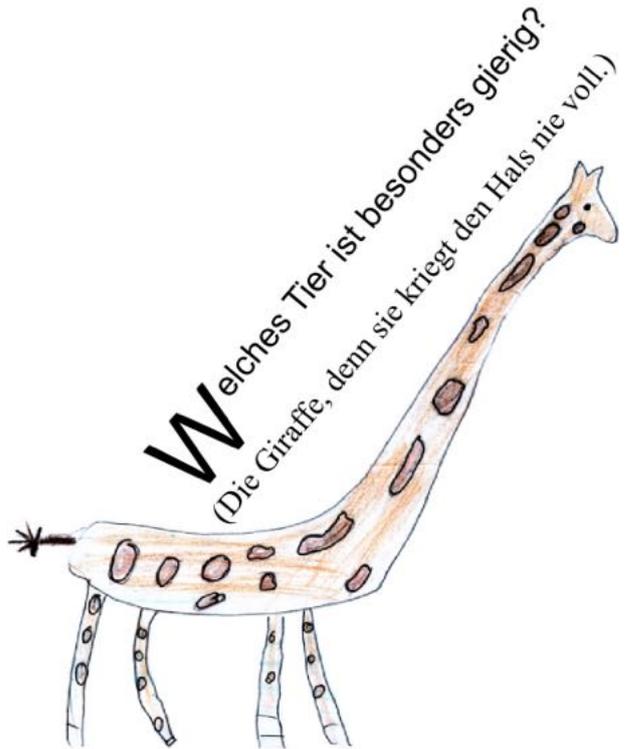


Kann ein Känguru höher springen als der Eiffelturm?
(Klar, denn der Eiffelturm kann ja nicht springen.)



Kommt ein Skelett zum Arzt. Sagt der Arzt: „Sie kommen ein bisschen spät!“ Darauf das Skelett: „Wieso, haben sie etwa schon zu?“

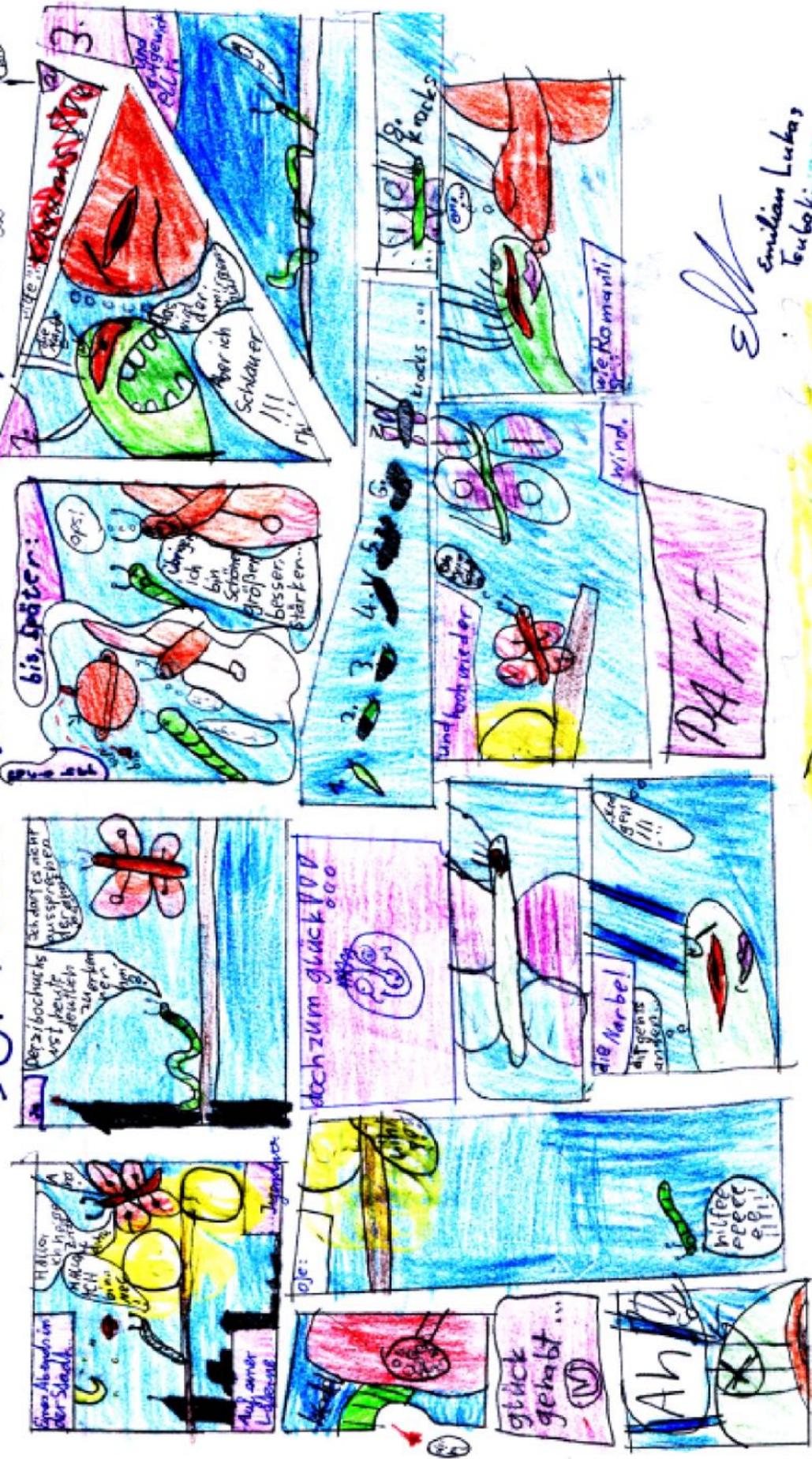
Emil: „Mein Hund ist so klug, wenn ich ihm zwei Euro gebe, geht er damit zwei Eis kaufen.“ Susi: „Das stimmt doch gar nicht. Ich habe ihm vier Euro gegeben und er ist immer noch nicht zurück!“ Emil: „Kein Wunder, mit vier Euro geht er ins Kino!“



Im Wald treffen sich zwei Tierkinder. Fragt das eine; „Hey, was bist du eigentlich?“ – „Ich bin ein Wolfshund“, erwidert das andere. Wie meinst du das“ – „Na ja“, sagt der Wolfshund, „mein Papa ist ein Wolf und meine Mutter ist ein Hund! Und was bist du?“ - „Ich bin ein Ameisenbär!“ – „Das glaube ich nicht!“

Die Comic Seite

Der Falter und die Raupe Next



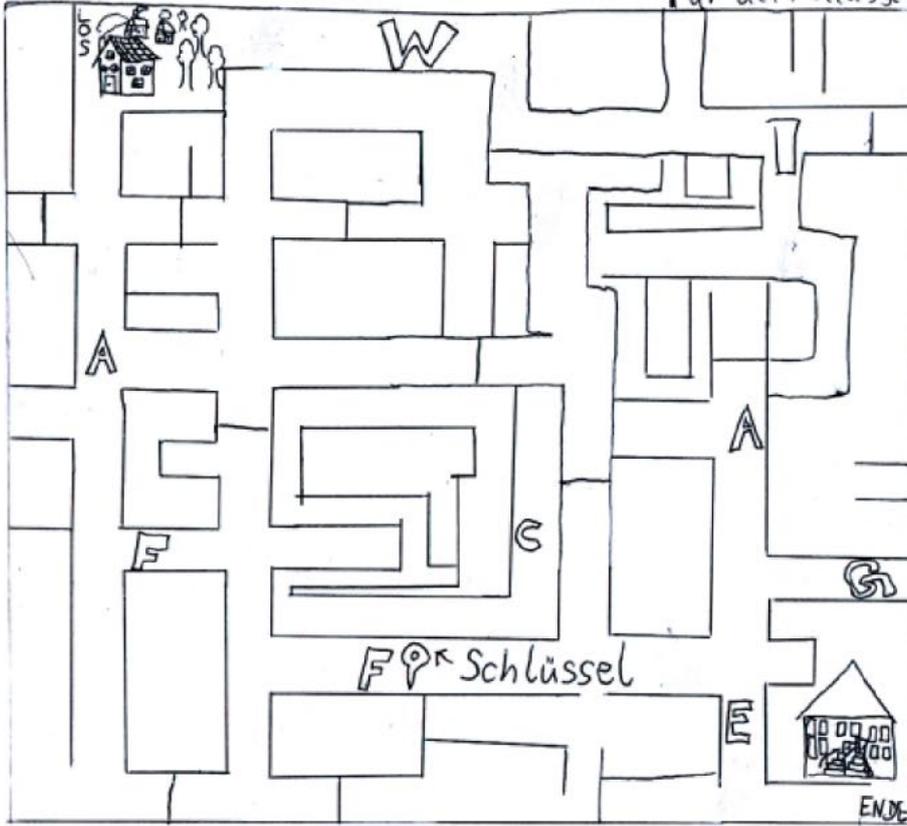
Emilian Lukas
Turbaki

THE END

Die Rätsel Seite

Labyrinth

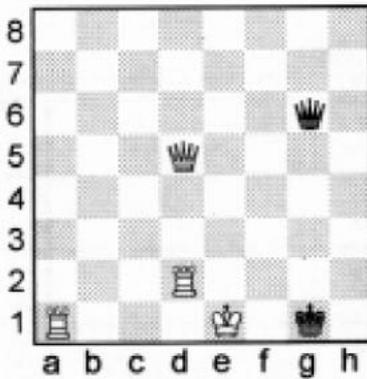
Finde den Weg zur Schule!
 Auf dem Weg findest du einen Schlüssel
 Für dein Klassenzimmer. Auf dem Weg
 sammelst du Buchstaben
 ein das ergibt ein Wort.



 ↑
 Hier schreibst
 du das Lösungs
 Wort rein.

Schachrätsel

Matt in einem Zug. Na wie geht das wohl?
 Weis ist dran!



Aufgabe 84

Impressum

Antonia Günther
 Charlotte Busse
 Benjamin Günther
 Esther Klockmann
 Gregor Stahlberg
 Selma Neubert
 Herr Strelow

e-Mail:
miniauwaldzeitung@googlemail.com
 Webseite ist in Arbeit!

